



## 6. Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus

Informationen für die Eingabe



Běřň  
ğėğėń  
Ŕąśśıśwüş

Die Aktionswoche bringt Rassismus aufs Tapet: Mit einer Kampagne und 7 Tagen voller Veranstaltungen und Aktivitäten. Die 6. Aktionswoche findet vom **18. bis 24. März 2016** statt und beschäftigt sich mit Zugehörigkeit und Fremdheit: **Wie lange bleibt man eigentlich fremd – oder – gehörst du schon dazu?**

Die Stadt lädt Organisationen und Personen aus der Stadt Bern ein, sich mit eigenen Aktivitäten an der Aktionswoche zu beteiligen.

## Was ist die Aktionswoche?

Die Aktionswoche ist eine Kampagne und ein Veranstaltungsprogramm. Sie findet jeweils um den 21. März – den Internationalen Tag gegen Rassismus – statt.

Mit der Aktionswoche setzt die Stadt Bern ein klares Zeichen und gibt Organisationen der Zivilgesellschaft eine Plattform für ihr konkretes Engagement gegen Rassismus. Die Bevölkerung wird auf das Thema Rassismus aufmerksam gemacht und zur Debatte darüber eingeladen.

## Rassismus: Zwischen Fremdheit und Zugehörigkeit

Wie lange bleibt man eigentlich fremd – oder – gehörst du schon dazu?

Die Schweiz ist von Migration geprägt – bei der Arbeit, im Restaurant, in den Medien, in der Familie... Migration gehört zu unserem Alltag. Und doch werden Menschen aufgrund ihres Aussehens, ihres Namens, ihrer Religionszugehörigkeit oder ihrer Sprache als fremd wahrgenommen und kategorisiert: Second@s, Asylsuchende, Ex-pats, Muslime, Arbeits-, Heirats- oder Armutsmigrantinnen... Was ihnen allen gemeinsam ist, ist die Erfahrung der Fremdheit und der Fremdmacherei.

### Wie zeigt sich diese Form von Rassismus?

Wir sprechen hier von einem Rassismus, der ohne „Rasse“ funktioniert – es geht um Kultur, Religion oder Migration. Er zeigt sich im Alltag, wenn

- Schwarze Schweizer/innen in schlechtem Englisch angesprochen werden;
- Jugendliche aufgrund ihres Namens keine Lehrstelle finden;
- Menschen, die hier geboren sind, gefragt werden, woher sie kommen oder wann sie zurückkehren;
- Migrantinnen und Migranten nur in den Negativ-Schlagzeilen der Medien und im Fernsehen nur weisse Dialekt-sprechende Personen auftauchen;
- ...

### Warum ist das Rassismus?

Die Einteilung von Menschen in Gruppen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Aussehens, ihres Namens oder ihrer Sprache geht einher mit der ungleichen Verteilung von Gütern und Chancen respektive dem Zugang zu diesen: Arbeit, Bildung, politische Mitsprache, Gesundheit und vieles mehr. Die „Fremdmacherei“ von Menschen, die zum Teil schon in der Schweiz geboren sind, schafft Ungleichheit: Die Konstruktion der „Anderen“ ist nötig, um die Privilegien des „Wir“ zu erhalten oder auszubauen. Die Herstellung von Andersartigkeit verhindert Akzeptanz und Zugehörigkeit. Eine Gesellschaft, die diese Ungleichheit als normal empfindet ist rassistisch. Den Fragen, die sich daraus ergeben, wollen wir in der 6. Aktionswoche nachgehen und folgende Botschaft platzieren: Berner/in ist, wer hier lebt!

### Was heisst das für die Aktionswoche?

Für die 6. Aktionswoche wünschen wir uns Ideen, die sich mit den rassistischen Hintergründen und Folgen von „Fremdmacherei“ beschäftigen und die, wenn möglich, im öffentlichen Raum stattfinden.

- Ihre Aktivität überrascht und regt die Teilnehmenden an! Sie setzt sich explizit mit dem Thema der Aktionswoche auseinander und sucht neue Wege zur Thematisierung und Sensibilisierung. Sie darf durchaus auch provozieren. Rassismus ist ein komplexes, beunruhigendes und schweres Thema – aber es

kann lustvoll bearbeitet werden! Lassen Sie Ihrer Kreativität und Ihren Ideen freien Lauf!

- Die Aktionswoche soll sichtbar sein und auch Menschen erreichen, die sich nicht besonders fürs Thema interessieren: Gehen Sie deshalb mit Ihrer Aktivität auf die Strasse, ins Tram oder ins Einkaufszentrum! Planen Sie ein Referat, ein Theater oder eine Ausstellung? Tun Sie das in einer Buchhandlung oder im Restaurant statt in der Aula. Nutzen Sie gut besuchte Anlässe und/oder Lokalitäten für Ihre Veranstaltung!

## Wer kann sich beteiligen? Und wie?

Sowohl Organisationen wie Privatpersonen können einen Vorschlag einreichen. Wir sprechen Vereine, Non-Profit-Organisationen, Betriebe, religiöse Gemeinschaften, Schulen, Sportklubs, Kulturveranstalter und weitere Interessierte an. Auch Organisationen, die schon einmal mitgemacht haben, können sich wieder bewerben.

### Eingabe

Reichen Sie Ihren Vorschlag für eine Aktivität während der 6. Aktionswoche und ein allfälliges Gesuch um finanzielle Unterstützung (max. SFR 2000.-) bis zum **31. Oktober 2015** beim Kompetenzzentrum Integration ein. Kommerzielle Anbieter erhalten keine finanzielle Unterstützung. Benutzen Sie die entsprechenden Formulare in der Beilage. Das KI trifft eine Auswahl der eingehenden Vorschläge, um ein vielfältiges und qualitativ hochstehendes Programm zusammenzustellen.

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- Die Aktivität **setzt sich explizit mit dem Thema und mit rassistischer Diskriminierung auseinander**.
- Nach Möglichkeit findet die Aktivität **im öffentlichen Raum** statt.
- Die Aktivität findet zwischen dem **18. und 24. März 2016** in der Stadt Bern statt.
- Ihre Eingabe erreicht uns vollständig und **fristgerecht bis 31. Oktober 2015**.

Das KI prüft alle Eingaben und entscheidet bis **16. November 2015**, welche Aktivitäten für das Programm berücksichtigt werden.

## Termine

### Impulsveranstaltung

Sie möchten sich an der Aktionswoche beteiligen? Sie brauchen noch Ideen oder möchten Ihre Idee mit uns und anderen Beteiligten diskutieren? Kommen Sie an die Impulsveranstaltung: Sie findet am **14. September, 18 Uhr**, im Meerhaus (5. Stock) an der Effingerstrasse 21 statt. Wir empfehlen allen, die sich an der Aktionswoche beteiligen wollen, teilzunehmen! An der Veranstaltung werden wir gemeinsam wirkungsvolle Projektideen sammeln und entwickeln. Sie bekommen weitere Informationen zur Aktionswoche und haben die Gelegenheit, andere Mitwirkende kennenzulernen. Bitte melden Sie sich bis 5. September mit einem Mail an [frida.tapia@bern.ch](mailto:frida.tapia@bern.ch) an.

### Informations- und Vernetzungsanlass

Am **30. November, 18.00 Uhr**, findet eine Informations- und Vernetzungsveranstaltung statt. Dieser Anlass ist **verpflichtend** für alle, die einen positiven Entscheid zu ihrer Eingabe erhalten. An diesem Anlass erläutern wir die Bedingungen der Zusam-

menarbeit und beantworten Fragen zu Ihren Projekten. Zudem bekommen Sie Informationen zum Bewilligungsverfahren für Aktivitäten im öffentlichen Raum.

### Alle Termine im Überblick

Impulsveranstaltung	14. September 2015, 18h
Eingabefrist für Vorschläge	31. Oktober 2015
Auswahl der Eingaben durch das KI	16. November 2015
Informations- und Vernetzungsanlass (obligatorisch)	30. November 2015, 18h
Deadline für Angaben Programmheft (Termine, Text etc.)	4. Dezember 2015
Kick-off Aktionswoche	17. März 2016, abends
Aktionswoche	18. bis 24. März 2016
Eingabefrist für Fragebogen Evaluation	3. April 2016

### Hinweise und Links

- Fremde – eine europäische Obsession: Interview mit dem Philosophen Etienne Balibar in *movements, Journal für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung* 2015 (1).
- „Dieses Land ist auch unser Land“: Interview mit dem Historiker Kijan Espahangizi in der *WOZ* vom 12.2.2015 (7).
- „Schweiz hat eine Bringschuld“: Interview mit Kijan Espahangizi im *St. Galler Tagblatt* vom 28. April 2015.
- Video- und Audio-Links zum Artikel „Was ihr wollt – die subversive Kraft des Lachens“ über Secondos auf der Comedy-Bühne von Inés Mateos in *Terra cognita* 26 (2015).